

# Der Krieg in der Ukraine. Wie kam es dazu?

## Russland auf dem Weg in den Krieg gegen die Ukraine – Stufen der Eskalation

**Arbeitsauftrag:** Fülle die die freien Flächen in der Eskalationstreppe aus, indem du Putins Maßnahmen einträgst!



# Krieg in der Ukraine. Wie kam es dazu?

Unterdrückung und Verfolgung – Der Weg in die Diktatur

## Arbeitsauftrag:

1. Lies den Text und markiere wichtige Stellen!
2. Erkläre mit eigenen Worten, wie der russische Präsident Putin mit politisch Andersdenkenden umgeht! Nenne zentrale Maßnahmen!
3. Erläutere, warum man davon sprechen kann, dass Russland auf dem Weg in die Diktatur ist?



Am 31. Januar 2021 demonstrierten Menschen in Berlin und forderten die Absetzung von Präsident Putin und die Freilassung des russischen Oppositionsführers Alexej Nawalny aus seiner Haft;  
*Foto: Omer Messinger, SZ Photo*

Schon seit etlichen Jahren ist Russland unter Putin kein demokratisches Land mehr. Die politische Opposition wird konsequent bekämpft. Kritiker des Kremls<sup>1</sup> haben immer weniger Möglichkeiten, sich zu äußern und für ihre Positionen zu werben.

### Politische Gegner werden verfolgt

Das letzte aufsehenerregende Beispiel ist Putins Widersacher Alexej Nawalny, der im August 2020 Opfer eines Anschlags mit Nervengift wurde, für den er die russische Regierung verantwortlich macht. Er überlebte nur knapp. Vorher hatte er u. a. in einem Video gezeigt, dass Putin am Schwarzen Meer einen prunkvollen Palast besitze. Nawalny wirft vielen russischen

---

<sup>1</sup> Kreml: seit 1992 der Amtssitz des Präsidenten der Russischen Föderation. Der Begriff „Kreml“ wird daher auch als Synonym für die gesamte russische Führung verwendet.

# Krieg in der Ukraine. Wie kam es dazu?

## Unterdrückung und Verfolgung – Der Weg in die Diktatur



Politikern und Oligarchen<sup>2</sup> vor, dass sie korrupt<sup>3</sup> seien und sich maßlos bereicherten. Seit Januar 2021 ist Nawalny in einem Straflager rund hundert Kilometer östlich von Moskau inhaftiert. Er wird in Russland offiziell als „Extremist“ und „Terrorist“ bezeichnet.

### **Arbeit von Privatpersonen und Nichtregierungsorganisationen wird behindert**

Als „ausländischer Agent“ werden seit 2012 gesellschaftliche Organisationen und seit 2020 Privatpersonen in Russland registriert, die politisch tätig sind und die mit Geld aus dem Ausland unterstützt werden. Das wird aber oft einfach als Vorwand behauptet.

Bisher wurden eine Vielzahl politischer Gegner oder zahlreiche Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen in die Liste der „ausländischen Agenten“ des russischen Justizministeriums aufgenommen. Wer auf der Liste steht, wird in seiner Betätigung zumindest behindert. Im Dezember 2021 wurde beispielsweise die in Russland bekannteste Menschenrechtsorganisation MEMORIAL verboten.

### **Demonstrationen werden erschwert**

Auch das Demonstrationsrecht wurde seit 2020 weiter verschärft. Wer ausländische finanzielle Unterstützung erhält oder nicht klarmachen kann, woher er Geld bekommt, darf keine Proteste mehr anmelden. Die Zulassung von Demonstrationen ist dadurch erschwert und es ist leichter möglich, Demonstrationen willkürlich zu verbieten.

Auch die einzige noch erlaubte spontane Protestaktion, die Einzel-Mahnwache, ist kaum noch möglich. Oft standen Menschen Schlange, um dann für einige Minuten eine Mahnwache abzuhalten. Das gilt inzwischen als ungenehmigte Demonstration.

### **Zensur**

Eine weitere Gesetzesänderung betrifft Meinungsäußerungen im Internet; Verleumdung – als solche kann vieles, was der russischen Regierung unbequem ist, eingestuft werden – gilt als Straftat. Auch gibt es eine scharfe Kontrolle über die sozialen Netzwerke und andere Medien. Beispielsweise darf das Wort „Krieg“ nicht im Zusammenhang mit dem Angriff auf die Ukraine verwendet werden.

---

<sup>2</sup> Oligarch: Eigentümer eines Wirtschaftsimperiums, der durch seinen immensen Reichtum Macht zu seinem alleinigen Vorteil ausübt

<sup>3</sup> korrupt: bestechlich, käuflich

# Krieg in der Ukraine. Wie kam es dazu?

Putin sichert seine Macht langfristig

## Arbeitsauftrag:

1. Lies den Text und markiere wichtige Stellen!
2. Erkläre mit eigenen Worten, mit welchen Mitteln der russische Präsident Putin seine un-ingeschränkte Macht sichert!
3. Erläutere, warum man trotz Wahlen und Verfassung Russland nicht mehr als Demokratie bezeichnen kann!



Russlands Präsident Wladimir Putin; Foto: pixabay 2017

## Wahlen werden manipuliert

Verzerrungen und Manipulationen von Wahlen sind schon seit Langem ein Instrument des Kremls<sup>1</sup>, um die eigene Macht zu sichern. Oppositionsparteien werden offen benachteiligt.

Im September 2021 wählten 108 Millionen Russinnen und Russen drei Tage lang über elf Zeit-zonen hinweg ein neues Parlament – die Duma. Schon bei den Parlamentswahlen im Jahr 2016 wurde die Höhe der Wahlbeteiligung von nur 47 Prozent von Beobachtern angezweifelt. Auch hatte es vielfach Vorwürfe gegeben, dass die Wahlen zugunsten der Regierungspartei Einiges Russland manipuliert worden seien.

---

<sup>1</sup> Kreml: seit 1992 der Amtssitz des Präsidenten der Russischen Föderation. Der Begriff „Kreml“ wird daher auch als Synonym für die gesamte russische Führung verwendet.

# Krieg in der Ukraine. Wie kam es dazu?

## Putin sichert seine Macht langfristig

Solche Vorwürfe gab es wieder im Jahr 2021. Wahlbeobachter meldeten tausende Fälle mutmaßlicher Verstöße, beispielsweise die mehrfache Abgabe von Stimmen durch dieselben Personen sowie das mutmaßliche Austauschen von Stimmzetteln.

Schon vor der Wahl ereigneten sich zweifelhafte Vorgänge. Zahlreiche oppositionelle Kandidaten wurden zur Wahl gar nicht zugelassen oder konnten so gut wie keinen Wahlkampf machen. Eine Wahlempfehlungs-App des inhaftierten Putin-Kritikers Alexej Nawalny von Google, Apple und Telegram wurde auf Druck des Kremls gesperrt. YouTube entfernte Videos mit Aufrufen zur Protestwahl. Zudem übte die Regierung in den Monaten vor der Wahl starken Druck auf unabhängige Medien aus.<sup>2</sup>

Auch bei der Präsidentenwahl 2018 wurden die Hürden für unabhängige Kandidaten oder Bewerber von Parteien, die nicht in der Duma vertreten sind, höher gehängt als für Bewerber aus Duma-Parteien: Sie brauchten ein Vielfaches an Unterschriften, damit sie zu einer Kandidatur überhaupt zugelassen werden konnten. Viele scheiterten an dieser Hürde.

### Die Präsidentschaft währt langfristig

Die Verfassung der Russischen Föderation gibt dem Präsidenten, der seit 2013 für sechs Jahre von der wahlberechtigten Bevölkerung gewählt wird, weitreichende Befugnisse und räumt ihm eine sehr starke Machtstellung ein: Der Präsident ist Staatsoberhaupt, legt die Grundsätze der Politik fest, leitet die Außenpolitik, erlässt Dekrete und Verfügungen, nimmt Einfluss auf alle Staatsorgane und ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte.

Im Juli 2020 ließ Wladimir Putin das Volk über eine Verfassungsänderung, die seine Macht ausbaut und die der Opposition einschränkt, abstimmen.

Rund 78 Prozent der abgegebenen Stimmen waren nach Angaben der Wahlkommission für die neue Verfassung. 21,2 Prozent lehnten sie ab. Die Wahlbeteiligung habe rund 65 Prozent betragen. Die Volksbefragung zur Verfassung war gleichzeitig mit der Abstimmung über eine Erhöhung der Renten und andere soziale Verbesserungen verknüpft.

Der wesentliche Kern der Verfassungsänderung beinhaltet, dass der amtierende Präsident Putin in den nächsten 16 Jahren, also bis 2036, mit mehr Befugnissen im Amt bleiben kann, wenn er wiedergewählt wird. Nach der alten Verfassung von 1993 wäre 2024 Schluss für ihn gewesen. Schon seit dem Jahr 2000 amtiert Putin als Präsident, mit einer vierjährigen Unterbrechung als Ministerpräsident von 2008 bis 2012. In einem eigenen Passus wurden in der Verfassungsänderung seine bisherigen Amtszeiten seit 2000 als unwirksam erklärt. Im Jahr 2036 würde Putin 84 Jahre alt.

---

<sup>2</sup> Vgl. Erica Zingher: Tricksen für den Sieg, in: ZEIT online, 20.09.2021, <https://www.zeit.de/politik/2021-09/russland-parlamentwahl-duma-nachrichtenpodcast> [Stand: 02.03.2022].

# Krieg in der Ukraine. Wie kam es dazu?

Um-Erzählung der Geschichte

## Arbeitsauftrag:

1. Lies den Text und markiere wichtige Stellen!
2. Erkläre mit eigenen Worten, wie der russische Präsident Putin wichtige Elemente der russischen Geschichte darstellt! Zeige auf, wo der „Westen“ eine andere Sichtweise hat!
3. Erläutere, warum es für Putin wichtig ist, seine Sichtweise der Geschichte zu verbreiten!



Russlands Präsident Wladimir Putin; Foto: pixabay 2017, Bearbeitung: BLZ

Ohne Putins Geschichtsbild ist der Einmarsch Russlands in die Ukraine nicht zu verstehen. Dabei geht es Putin darum, Geschichte als Mittel der Auseinandersetzung mit der Opposition im eigenen Land und mit den westlichen Staaten zu nutzen.

## Russlands Größe und Bedeutung

Aus Putins Sicht hat sich Russland 1000 Jahre lang gegen Feinde aus dem Westen behaupten müssen und dadurch seine Stärke gewonnen – zuletzt im Zweiten Weltkrieg. Dieses Weltbild hat in einem ständigen Bedrohungsgefühl seinen Ursprung. Demnach sind starke Herrscher die Garantie dafür, dass das Land sich bis in die Gegenwart in Kriegen behaupten konnte, vor allem gegen Feinde aus dem Westen. Die Abgrenzung vom Westen und dessen Werten ist ein wichtiger Faktor für Putin. In Putins Augen orientiert sich die Ukraine zu sehr nach Westen. Auch den Wandel der Ukraine in einen weitgehend demokratischen Staat betrachtet er als Bedrohung für sein System.

# Krieg in der Ukraine. Wie kam es dazu?

## Um-Erzählung der Geschichte

Putin gibt vor, die in der Ukraine lebenden Russen vor den Übergriffen der Ukraine zu schützen. Damit begründete er in seiner Rede vom 21. Februar 2022, weshalb er die sogenannten „Volksrepubliken“ Donezk und Luhansk anerkannte. Donezk und Luhansk sind Städte und Regionen im Osten der Ukraine; dort leben zahlreiche russisch-stämmige Menschen.

Ebenso betont Putin die historische Einheit der Russen und Ukrainer. In seiner Vorstellung von einem „Russländischen Imperium“ gibt es ein russisches Kernvolk, das heute über die Staaten Russland, Belarus und Ukraine verteilt lebt und das von dem im Mittelalter existierenden Volk Kiewer Rus abstammt.<sup>1</sup> Deshalb möchte Putin alle Russen wieder in einem Großrussland, das über die jetzigen Grenzen hinausreicht, vereinen.

Außerdem bezeichnet Putin den Untergang der Sowjetunion<sup>2</sup> als „die größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts“. Denn damit ist die Stellung der Sowjetunion als Weltmacht – in deren Nachfolge Putin Russland sieht – verloren gegangen. Dem Westen wirft er vor, Russland seit 1990 nicht mehr als Weltmacht anzuerkennen. Russland sei stattdessen jahrelang gedemütigt worden. Russland existiert für Putin entweder als respektierte oder gefürchtete Großmacht oder eben gar nicht.

### Wie darf sich die NATO entwickeln?

Überdies wirft Putin dem Westen immer wieder vor, sein Versprechen zu brechen. Auch in seiner Rede zu Beginn des Kriegs gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 betonte er wieder: Im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Wiedervereinigung Deutschlands sei Russland von westlicher Seite zugesichert worden, die NATO<sup>3</sup> würde nicht über Deutschland hinaus nach Osten ausgeweitet werden. Demgegenüber muss man jedoch festhalten, dass es von westlicher Seite keinerlei schriftliche Zusagen dafür gab.

Putins geschichtspolitische Aussagen muss man sehr ernst nehmen, da in ihnen eine grundlegende Feindseligkeit gegenüber dem liberalen Westen zum Ausdruck kommt.

---

<sup>1</sup> Vgl. Putins Rede im Wortlaut, <https://www.spiegel.de/ausland/der-kremlchef-und-seine-drohungen-gegen-den-westen-putins-ukraine-rede-im-wortlaut-a-fab35f1d-3a2e-494c-af44-72798d2aa42c> [Stand: 07.03.2022].

<sup>2</sup> Die Sowjetunion, auch UdSSR (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken) genannt, war von 1922 bis 1991 ein Staat in Osteuropa und Asien. Die UdSSR umfasste neben Russland auch die Länder Weißrussland (Belarus) und Ukraine sowie zwölf weitere Staaten. Das Gebiet der UdSSR erstreckte sich vom Baltikum bis in den Kaukasus und nach Zentralasien. Die Sowjetunion war von der Fläche her das größte Land der Erde.

<sup>3</sup> NATO: Die NATO ist ein politisch-militärisches Bündnis; engl. „North Atlantic Treaty Organization“, deutsch „Nordatlantikpakt“. Die NATO ist ein Zusammenschluss von demokratischen Staaten. Sie setzen sich für Freiheit und Frieden in der Welt ein. Außerdem haben sich die Mitglieder versprochen, sich gegenseitig zu unterstützen, falls ein Staat angegriffen wird.

# Krieg gegen die Ukraine. Wie kam es dazu?

## Verstoß gegen Werte und internationale Regeln

### Arbeitsauftrag:

1. Lies den Text und markiere wichtige Stellen!
2. Erkläre mit eigenen Worten, was der Euro-Maidan ist, wie es dazu kam und wie Russland darauf reagierte!
3. Erläutere, warum das Handeln Russlands ein Verstoß gegen Werte und internationale Regeln ist!



Rund um den ukrainischen Militärstützpunkt in Perewalne auf der Halbinsel Krim haben sich während der Krimkrise 2014 schwer bewaffnete Soldaten postiert. Sie tragen grüne Uniformen ohne Kennzeichnung, Schutzwesten und Helme;

Foto: Anton Holoborodko, [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/8b/2014-03-09\\_-\\_Perevalne\\_military\\_base\\_-\\_0202.JPG/1024px-2014-03-09\\_-\\_Perevalne\\_military\\_base\\_-\\_0202.JPG](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/8b/2014-03-09_-_Perevalne_military_base_-_0202.JPG/1024px-2014-03-09_-_Perevalne_military_base_-_0202.JPG)

Im November 2013 war es soweit, dass der damalige Präsident der Ukraine, Viktor Janukowitsch, ein Abkommen<sup>1</sup> mit der Europäischen Union (EU) unterschreiben konnte. Das Abkommen regelt partnerschaftliche Beziehungen zwischen der EU und der Ukraine auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet. Jedoch kurz vor der Unterschrift drängte Putin den ukrainischen Präsidenten u.a. mit Zollblockaden dazu, sich von der EU abzuwenden. Die darauf erfolgte Aussetzung des EU-Ukraine-Abkommens war der Auslöser für massive Proteste der ukrainischen Bevölkerung bis in den Februar 2014.

---

<sup>1</sup> Fachbegriff: Assoziierungsabkommen; so werden Verträge zwischen Staaten bezeichnet, bei denen sich der Vertragspartner an eine Staaten-Gemeinschaft bindet, aber kein volles Mitglied der Gemeinschaft wird. Die Partner vereinbaren Rechte und Pflichten.

# Krieg gegen die Ukraine. Wie kam es dazu?

## Verstoß gegen Werte und internationale Regeln



Der Euro-Maidan<sup>2</sup> – in der Ukraine rückblickend auch Revolution der Würde genannt – bezeichnet die mehrere Monate anhaltenden Demonstrationen von hunderttausenden Menschen, die sich für eine Annäherung der Ukraine an die EU und eine Amtsenthebung von Viktor Janukowitsch einsetzten. Diese größte demokratische Massenbewegung in Europa seit 1990 schlug Janukowitsch in die Flucht und löste bei dem russischen Präsidenten Putin die Sorge aus, die ukrainische demokratische „Revolution“ könnte sich auf Russland ausdehnen.

Deshalb begann er, mit aggressiven Maßnahmen die Ukraine zu schwächen. Im März 2014 besetzte Russland die Krim und gliederte die große Halbinsel im Schwarzen Meer gewaltsam ins eigene Land ein.

Wenige Wochen später marschierten russische Spezialeinheiten im Osten der Ukraine ein. Diese organisierten in Luhansk und Donezk<sup>3</sup> eine Aufstandsbewegung, die sich für die Unabhängigkeit der Ostukraine oder deren Eingliederung nach Russland einsetzte. Die dortige russisch-ukrainische Bevölkerung fühlte sich nämlich von der Politik der ukrainischen Regierung vernachlässigt. Es kam zu schweren kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen der Ukraine und pro-russischen Kräften. Seit acht Jahren herrscht in der Ostukraine ein blutiger Krieg, der auch durch Diplomatie und das Minsker Abkommen<sup>4</sup>, nicht beendet werden konnte. 14.000 Menschen sind bis Februar 2022 dort gestorben und 1,5 Mio. Menschen waren bis dahin aus dem Gebiet geflohen.<sup>5</sup>

---

<sup>2</sup> Majdan Nesaleschnosti: „Platz der Unabhängigkeit“ in Kiew, der Hauptstadt der Ukraine

<sup>3</sup>Donezk und Luhansk sind Städte und Regionen im Osten der Ukraine; dort leben zahlreiche russisch-stämmige Menschen.

<sup>4</sup> Minsker Abkommen: Insgesamt umfasst das Abkommen, das durch die Vermittlung Frankreichs und Deutschlands zustande kam, 13 Punkte; wichtigster Punkt: Waffenstillstand in den Gebieten Donezk und Luhansk. Minsk ist die Hauptstadt von Belarus; das Abkommen wurde dort verhandelt.

<sup>5</sup> Vgl. Klaus Gestwa: Krieg in Europa! Was treibt Putin? Historisch-politische Hintergründe des russischen Überfalls auf die Ukraine, in: Einsichten und Perspektiven, Sonderausgabe 1/22, <https://www.blz.bayern.de/publikation/krieg-in-europa-was-treibt-putin-historisch-politische-hintergruende-des-russischen-ueberfalls-auf-die-ukraine.html> [Stand: 03.03.2022].